

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Band: 116 (2022)
Heft: 5

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchvernissage

Bodies of Memory and Grace

Der Körper in den Erinnerungskulturen des Christentums

mit Elke Pahud de Mortanges, Professorin für Dogmatik in Freiburg i. Br. und Lehrbeauftragte für *Gender Aspects in Religious Studies* in Fribourg i. Ue.

Beitrag in diesem Heft → S.24.

- Dienstag, 3. Mai, 18.30–20 Uhr Paulus Akademie, Pfingstweidstrasse 28, Zürich
- paulusakademie.ch

Buchvernissage

mächtig stolz

Neuerscheinung zu 40 Jahre Feministische Theologie und Frauen-Kirche-Bewegung in der Schweiz, herausgegeben von Doris Strahm und Silvia Strahm Bernet

Jeweils mit Grusswort, Laudatio, Gespräch und Musik

- Mittwoch, 11. Mai, 18 Uhr Offene Kirche Elisabethen Basel
- Samstag, 14. Mai, 11 Uhr Pfarrei St. Josef, MaiHof, Luzern
- Mittwoch, 18. Mai, 18 Uhr Fraumünster Zürich
- Dienstag, 24. Mai, 18 Uhr Offene Kirche Heiliggeist, Bern
- feministische-theologinnen.ch

Neue Wege Zürich

Lesegruppe

- Mittwoch, 11. Mai 14.30–16 Uhr
- Mittwoch, 15. Juni 14.30–16 Uhr Gartenhof, Gartenhofstrasse 7, Zürich
- gerold.roth@hin.ch

Neue Wege St. Gallen

Leseabend

zum Heft des Monats

- Freitag, 13. Mai, 17.15–19 Uhr Hauptbahnhof St. Gallen, westlichstes Zimmer im Migros-Restaurant im Hauptgebäude
- mail@piahollenstein.ch

Politische Abendgottesdienste

Menschen und Recht im Asylverfahren

Mit Giancarlo Zarotti von der Rechtsberatungsstelle AsyLex

- Freitag, 13. Mai, 18.30 Uhr St. Anna Kapelle, St. Annagasse 11, Zürich
- politischegottesdienste.ch

Juniatag

«Bei euch aber soll es anders sein»

Das Feuer der Begeisterung entzünden – Frauen in Leitungspositionen in der katholischen Kirche

- Sonntag, 15. Mai, 15–18 Uhr Kirche St. Martin, Birchstrasse 20, Effretikon
- Info und Anmeldung: juniainitiative.com

Impulstagung

Männerarbeit und Männerseelsorge

Was es gibt, was es braucht – Impulstagung zur Stärkung der Männerarbeit in kirchlichen Kontexten

- Mittwoch, 18. Mai, 9–17.30 Uhr Bullingerhaus, Jurastrasse 13, Aarau
- maenner.ch/events/maennerarbeit-und-maennerseelsorge

Vorankündigung Neue Wege

Neue Wege Bündner Spuren

Wanderung am Heinzenberg mit Köbi Gantenbein, Verleger und Autor, Matthias Hui, Redaktor *Neue Wege*, und Gästen und Fachpersonen aus Graubünden

- Dienstag, 2. August, 10–20 Uhr Abfahrt in Zürich 7.38 Uhr Flerden – Urmein – Tschappina – Glaspas
- neuewege.ch

Neue Wege

gegründet 1906
Religion. Sozialismus. Kritik
www.neuewege.ch

Redaktionsleitung

redaktion@neuewege.ch
Matthias Hui, hui@neuewege.ch
Laura Lots, lots@neuewege.ch
Geneva Moser, moser@neuewege.ch

Redaktion

Stefanie Arnold, Léa Burger,
Beat Dietschy, Esther Gisler Fischer,
Paul Gmünder, Anja Kruysse,
Andreas Mauz, Kurt Seifert.

Diese Heftausgabe wurde von
Matthias Hui, Geneva Moser, Esther
Gisler Fischer und Stefanie Arnold
konzipiert.

Administration

Yves Baer
Postfach 1074, CH-8048 Zürich
079 509 54 78
info@neuewege.ch

Trägerschaft

Vereinigung «Freundinnen
und Freunde der *Neuen Wege*»

Co-Präsidium
Ellisabeth Aeberli, Luzern
Christian Walti, Liebefeld/Bern
praesidium@neuewege.ch

Mitgliederbeitrag

CHF 50.– zusätzlich zum Abobetrag

Abonnemente

Die *Neuen Wege* erscheinen
zehnmal jährlich.

Jahresabo: CHF 80.–
Für kleine Einkommen: CHF 30.–
Solidaritätsabo: CHF 150.–
Förderabo: CHF 300.–
Probeabo: CHF 15.– für drei Ausgaben
Zuschlag für Zustellung im Ausland:
CHF 20.–
Einzelheft: CHF 9.–

Das Abonnement verlängert
sich automatisch um ein Jahr,
wenn die Kündigung nicht
auf Ende November erfolgt.

Postkonto 80-8608-4
IBAN CH72 0900 0000 8000 8608 4
BIC POFICHBEXXX, PostFinance AG,
CH-3030 Bern
Vereinigung «Freundinnen und
Freunde der *Neuen Wege*» Zürich

Gestaltung

Bonbon, Hardstrasse 69, CH-8004
Zürich, www.bonbon.li

Illustrationen

Nino Bulling (siehe S. 4)

Druck

Printoset, Flurstrasse 93, CH-8047
Zürich, www.printoset.ch

Korrektorat


Sandra Ryf, www.varianten.ch

Rechte

Alle Rechte vorbehalten; der Nach-
druck einzelner Texte ist nur mit
Zustimmung der Redaktion gestattet.

AZB
8048 Zürich
Post CH AG

Adressänderungen an
Neue Wege
Postfach
CH-8048 Zürich
info@neuewege.ch



begehren und begehrt werden

Edito

Positive religiöse Zugänge zu Sexualität sollten in diesem Heft sichtbar werden: Traditionen von Mystik und Erotik, Versuche, «begehren und begehrt werden» zu beschreiben, gibt es schliesslich zahlreiche. Dass dieses Vorhaben nicht so leicht umzusetzen ist, zeigt sich nun am fertigen Heft.

Die Mystikerin und Begine Mechthild von Magdeburg kleidete im Mittelalter zwar ihr religiöses Erleben in eine erotische Sprache. Die Theologin Elke Pahud de Mortanges zeigt aber, dass die Texte von Mechthild nur noch bedingt ein Vorbild für unser Sprechen von Gott und von Erotik sein können → s.24.

Wie widersprüchlich das Verhältnis von Sexualität und Religion sein kann, wird im Gespräch mit dem Lyriker Ozan Zakariya Keskinkılıç deutlich. Für ihn ist «das Sexuelle ein Schlüsselement im Politischen»: Während der antimuslimische Rassismus den Islam als homophob imaginiert, diente im Orientalismus die Vorstellung des Harems als Projektionsfläche für westliche Fantasien. Keskinkılıç findet einen zeitgemässen und emanzipatorischen Ausdruck für Begehren und Glauben, die er einem antimuslimisch geprägten Diskurs entgegenhält → s.7. Solche Worte findet auch der Autor Donat Blum. Wie nah in seinem Text das Begehren nach dem anderen Menschen dem Begehren nach Gott kommt, kann durchaus auch für Irritationen und Diskussionen sorgen → s.21.

Ob und wie sich während dem aktuellen Kriegsschrecken über Begehren nachdenken lässt, fragt die Theologin Andrea Bieler. Eindringlich ist ihre Frage nach dem Zusammenhang zwischen den gewaltvollen Begierden, die den Krieg befeuern, und dem erotischen Begehren. Sie zeigt, wie verstörend es ist, wenn beide in die Nähe zueinander rücken → s.13.

Wir wünschen trotzdem eine lustvolle Lektüre!
Geneva Moser und Matthias Hui